

Die Schülerinnen und Schüler denken im Religionsunterricht über die wirklich großen Fragen nach. Einige davon sind zum Beispiel:

Wer bin ich eigentlich wirklich? Wozu lebe ich? Was passiert nach dem Tod? Gibt es Gott?

Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler sowohl ihre eigene Religion (wenn sie einer angehören) besser kennen als auch andere Religionen bzw. Weltanschauungen.

Teilnehmen kann jeder am Unterricht, ganz egal, ob er an einen Gott glaubt, zu einer Religion gehört oder sich sicher ist, dass es Gott nicht gibt!

Folgende Themen kommen vor:

Idole und Vorbilder

- Habe ich ein Vorbild oder ein Idol?
Wenn ja, welches und warum?
- Braucht man ein Vorbild?
- Gibt es Vorbilder in der Religion?

Propheten

- Propheten?? Die sind doch ausgestorben, oder? Oder sind das Wahrsager?
- Finde ich Propheten in Fantasy-Literatur, Filmen oder Computerspielen?
- Was ist besonders an religiösen Propheten?

Religionsgemeinschaften

- Wir besuchen Gotteshäuser der unterschiedlichen Religionen und unterhalten uns mit Menschen, die dort arbeiten.

In Philosophie geht es um grundsätzliche Fragen, die uns als Menschen und unser Verhältnis zu unserer Umwelt betreffen. Im Unterricht sollen Fragen aus fünf verschiedenen Bereichen behandelt werden:

1. *Der Mensch und seine Kultur*



Was bedeutet es Mensch zu sein? Wie gehen wir mit unseren Gefühlen um? Wie wollen wir leben? Was sind Vorurteile? Wie schaffen wir Kultur, Mode, Musik? Was heißt Toleranz?

2. *Politik und Moral*



Wie gelingt menschliches Zusammenleben? Brauchen wir Liebe und Freundschaft? Kann es eine gerechte Gesellschaft geben? Wann ist es in Ordnung Gewalt anzuwenden? Muss es Armut geben?

3. *Sprache und Wissen*

Können



Muss man die Wahrheit sagen? Was ist Bildung? Ist alles wissenschaftlich erklärbar? Wir unseren Sinnen vertrauen? Was ist eine gute Begründung?

4. *Meta-*



physik (Grundsatzfragen)

Was ist Glück? Ist der Tod ein Übel? Ist religiöser Glaube vernünftig? Warum gibt es Religionen? Was ist der eigentliche Sinn des Lebens? Wie will ich werden?

5. *Ästhetik (Urteile über das Schöne)*



Was ist überhaupt schön? Sind Schönheit und Hässlichkeit objektive Eigenschaften? Wie kann ich wissen, was ein anderer wahrnimmt? Gibt es eine Wirklichkeit? Was ist Kunst?

Im Jahrgang 8 wird aus jedem der Bereiche mindestens eine Fragestellung genauer untersucht.

Und das soll gelernt werden:

- Philosophische Fragestellungen formulieren, Gedankengänge aus Texten herauslesen, philosophische Thesen mit Beispielen veranschaulichen.
- Prüfen und widerlegen einfacher Behauptungen, prüfen und erkennen verschiedener Argumentationstypen, philosophische Überlegungen würdigen und eigene Überlegungen entwickeln.
- Gesprächsregeln einhalten und sachbezogen diskutieren, philosophische Überlegungen aspektreich und anschaulich schildern, erörternde Dialoge verfassen.

Das Schulfach *Theater* wird am Goethe-Gymnasium in der Mittelstufe zurzeit als zweistündiges Wahlpflichtfach in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 angeboten.

Der Theaterunterricht

Im Laufe des Theaterunterrichts lernt ihr verschiedene Spielformen des Theaters kennen wie Schatten- oder Schwarzlichttheater, klassisches Sprechtheater und „Mediales Theater“.

Im Theaterunterricht bestimmt die Projektmethode den Unterricht, d.h. ihr arbeitet in einem Schuljahr gemeinsam an einem längeren Projekt, an dessen Ende ein konkretes künstlerisches Produkt steht. An der Themenfindung, Planung und Durchführung seid ihr in hohem Maße beteiligt. Jedes Projekt wird in einem geeigneten Rahmen, entweder als Werkstattaufführung oder als schulöffentliche Abendveranstaltung präsentiert.

Was ihr im Theaterunterricht tut und übt

Im Laufe des Schuljahres werdet ihr euch mit den **drei großen Gestaltungsfeldern „Körper“, „Raum“ und „Zeit“** des Theaterunterrichts beschäftigen. Dabei arbeitet ihr an so unterschiedlichen Dingen wie den Figuren, dem Ensemble, der Sprache, den Bildern und Geräuschen, dem Rhythmus, Klang und der Musik. Die Beschäftigung mit diesen Handlungsfeldern dienen der konkreten Ausgestaltung eures Projektes.

Ihr erprobt dabei z.B. spielerisch Positionen und Gänge im Raum, das Spiel mit Requisiten, der Zeit und dem Rhythmus, die Variation in der Sprache und Intonation, Körperhaltungen sowie gestischen und mimischen Ausdruck.

Was ihr mitbringen solltet - Voraussetzungen für den Theaterunterricht

Erforderlich ist, dass ihr euch spielerisch auf Ungewohntes einlassen könnt und bereit seid für eine praktische, konzentrierte, kreative und eigenständige Arbeit an den Rollen, dem Text und den Szenen. Dabei sind Dinge wichtig wie rechtzeitige Textkenntnis, das Einbringen eigener Ideen, das Geben und Nehmen konstruktiver Rückmeldungen sowie die aktive Mitarbeit an der konzeptionellen Gestaltung des Stückes.

Ablauf einer Theaterstunde

Eine reguläre Theater-Doppelstunde beginnt mit einem Warm-up, das euch auf die konkreten Übungsfelder in der Stunde vorbereiten soll. Dann arbeitet ihr mit einem bestimmten Schwerpunkt an Kurz- oder Teilszenen und präsentiert dem Kurs anschließend euer Ergebnis. Die anderen Kursteilnehmer geben euch ein Feedback zu eurer Präsentation. Oft ist es danach erforderlich, sich weitere Ideen in das Probentagebuch zu notieren.

Bewertungen im Theaterunterricht

Wie in jedem anderen Unterricht auch werden im Theaterunterricht eure erbrachten Leistungen bewertet. Natürlich müsst ihr nicht als Schauspieler:in geboren sein, um in diesem Kurs eine gute Note zu erzielen, jedoch müsst ihr bereit sein, stetig hinzulernen zu wollen und euch engagiert in die Entstehung und Bearbeitung von Projekten einzubringen.

In der Mittelstufe können klassische schriftliche Klassenarbeiten z.B. zu Rollenbiografien oder Szenenentwürfen geschrieben, oder spielpraktische Prüfungen durchgeführt werden.

Wichtig:

Du musst Theater spätestens in der 10. Klasse als Wahlkurs belegen, wenn du in der Oberstufe das Medien-Profil bzw. einen Wahlkurs Theater wählen möchtest!

Informatik in Klasse 8

WPK 3

Das erste Modul, das im Jahrgang 8 im Wahlpflichtfach Informatik unterrichtet wird, trägt den Titel „Informationen strukturieren und präsentieren“ und beinhaltet eine informationstechnische Grundbildung für die zielgerichtete Nutzung des Computers als Anwender. Die Schüler/innen erlernen mit zunehmender Selbstständigkeit die Grundlagen zum Umgang mit Texten und Präsentationen und setzen dabei verschiedene Textverarbeitungsprogramme und Präsentationsprogramme ein. Sie bereiten eigene Präsentationen zu Themen der IT-Welt vor und halten diese im Kurs. Die Präsentationsthemen kommen aus dem Bereich der verwendeten Hard- und Software und deren Zusammenspiel auf Grundlage unterschiedlicher Betriebssysteme.

Im weiteren Verlauf des Schuljahres wird die Erstellung von Smartphone-Apps thematisiert und an einigen Beispielen auch selbst umgesetzt.

Die Grundlagen von Datei- und Grafikformaten werden erarbeitet, für die Vertiefungen stehen die Kurse im Ganztagsschulprogramm (z.B. Bildbearbeitung) zur Verfügung. Dieses Modul eignet sich besonders für Schüler/innen, die bislang wenig Erfahrung mit dem Einsatz von Textverarbeitungen und Präsentationsprogrammen haben, auch wenn vermeintliche Experten oft feststellen, dass auch sie bislang die Geheimnisse der Tab-Taste oder der Serienbrieffunktion nicht kannten...

Es ist aus der Perspektive des Informatikunterrichts problemlos möglich, erst in der 8. Klasse einzusteigen oder nach der 8. Klasse in einen anderen Wahlpflichtbereich zu wechseln.

Das Goethe-Gymnasium bietet im Wahlpflichtbereich ab der 8. Klasse Latein als dritte Fremdsprache an. So erhalten Schüler- und Schülerinnen die Möglichkeit, an unserer Schule auch das Latinum zu erwerben. Eine Voraussetzung für die Teilnahme ist die Verpflichtung, den Kurs bis Ende der Jahrgangsstufe 10 zu belegen.

Der Unterricht findet zurzeit in kleinen Gruppen innerhalb der jeweiligen Jahrgänge statt und kann alternativ zu den anderen Kursen des WPK 3 gewählt werden. Das Angebot gilt unter der Voraussetzung, dass sich genügend Schüler und Schülerinnen anmelden. Zusätzlich zu Latein in der WP-Schiene muss in Jahrgang 8 noch der Differenzierungskurs Latein (Mittwoch, 5./6. Stunde) gewählt werden. Wird Latein als 3. FS gewählt, bekommt man bei mindestens ausreichenden Noten (5 Punkte in der Oberstufe) das Latinum am Ende von Jahrgangsstufe 11. Am Ende der Jahrgangsstufe 12 kann das Große Latinum erworben werden.

Voraussetzungen

Latein ist ein lernintensives Fach. Daher empfehlen wir die Wahl des Faches Latein als Wahlpflichtfach nur guten bis sehr guten Schüler:innen. Du solltest gut Vokabeln lernen können und dich für Grammatik interessieren.

Doch der Unterricht besteht nicht nur aus Übersetzen und Grammatik. Wir beschäftigen uns auch mit spannenden Themen zur römischen Geschichte, Kultur, Mythologie, Kunst und Philosophie und entdecken die Wurzeln unseres modernen Denkens und der europäischen Kultur.

Inhaltliche Themen in Jahrgang 8:

Treffpunkte im alten Rom

- Das Forum Romanum – der Mittelpunkt der Welt vor 2000 Jahren
- Wagenrennen im Circus Maximus
- Besuch in den Thermen

Römisches Alltagsleben

- Lebensbedingungen reicher und armer Römer; Sklaven

Aus der Geschichte Roms

- Ein Anfang mit Schrecken: Romulus und Remus
- Heldenhafte römische Kämpfer

Am Ende des Schuljahres lösen wir einen Mordfall auf Latein, der auf dem Forum Romanum spielt.

Welche Gründe sprechen also für die Wahl des Faches Latein?

- Das Latinum ist Voraussetzung für zahlreiche Studiengänge wie z.B. moderne Fremdsprachen sowie sehr hilfreich für Studiengänge wie Jura und Medizin.
- Schüler:innen können ein ausgeprägtes Verständnis für Sprachstrukturen und -funktionen entwickeln; dies hilft auch bei der Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache.
- Latein trainiert grundlegende Kompetenzen wie Genauigkeit, Ausdauer und Erfassen von komplexen Zusammenhängen.